



Stand: 23.06.2021

Elternbrief zum Schuljahresende 2020-21

Liebe Eltern,

zum Ende des Schuljahres möchte ich mich noch mal bei Ihnen melden und mich für die gute Zusammenarbeit bedanken, insbesondere für das Verständnis, dass so viele unterschiedliche Interessen nicht für alle gleichermaßen befriedigende Lösungen bringen, wir es aber dennoch geschafft haben, die Schule in eine gute oder akzeptable Richtung zu lotsen. Bitte melden Sie sich aber auch weiterhin, wenn nicht alles so läuft wie erwartet. Nur so kann ich die divergierenden Interessen zusammenbringen. Wir werden auch weiterhin diejenigen im Blick haben, die jetzt den Anschluss etwas verloren haben. Hören Sie bitte auf die Hinweise der Lehrkräfte, denn ggf. kann die Wiederholung dieses Jahres die Lücken schließen, im anderen Fall wäre sie gerade nicht hilfreich aus unserer Sicht. Wir haben diese Schülerinnen und Schüler gerade in den Zeugniskonferenzen eingehend beraten, denn auch wir leiden mit und wünschen uns die Überwindung der Probleme. Ich bitte hier um Vertrauen.

Wir hoffen natürlich alle, dass uns das kommende Schuljahr bessere Zeiten bringt. Damit das auch so ist, gibt es die ersten Informationen für das neue Schuljahr:

1. Vollständiger Präsenzunterricht
2. Präsenzplicht für Schülerinnen und Schüler
3. Religionsunterricht, AG's, Exkursionen finden statt, Schülerfahrten sind möglich
4. die jeweils gültigen Hygienevorschriften sind einzuhalten. Der Musterhygieneplan wird fortgeschrieben.
5. die Testpflicht für Schülerinnen und Schüler und schulisches Personal wird bis auf Weiteres beibehalten. Schülerinnen und Schüler testen sich in ihrer ersten Schulwoche dreimal, danach zweimal pro Woche. Die Möglichkeit der bekannten abweichenden Einzelfallregelungen aufgrund einer spezifischen Behinderung oder vergleichbaren Beeinträchtigung bestehen fort.
6. in den ersten zwei Schulwochen gilt die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckungen in geschlossenen Räumen. Ziel ist es, eventuelle Infektionsketten, die während der Sommerferien entstanden sind, zu durchbrechen. Anschließend soll, wenn es das Infektionsgeschehen zulässt, die Maskenpflicht fallen.

7. Nach wie vor können in Einzelfällen besondere gesundheitliche Risiken von Schülerinnen und Schülern mit einer Grunderkrankung bestehen, die eine Rückkehr in den Präsenzunterricht nach den Sommerferien noch nicht möglich machen – es geht hier nur um die Schüler*innen selbst. Dieses muss gegenüber der Schulleitung mit einer eindeutigen ärztlichen Bescheinigung glaubhaft gemacht werden, aus der die konkrete Erkrankung hervorgehen muss, die im Fall der Ansteckung mit dem Corona-Virus das erhöhte Risiko für einen schweren Verlauf der Krankheit nachvollziehbar macht. Die Entscheidung über das Fernbleiben vom Präsenzunterricht trifft die Schulleitung.

8. In den ersten vier Wochen des Schuljahres 2021/22 sind für die Kernfächer Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache die Lernstände zu ermitteln. Daran wird sich dann die weitere Arbeit orientieren.

Abschließend möchte ich Ihnen schöne Sommerferien, Erholung von diesem sehr aufreibenden Schuljahr und beste Gesundheit wünschen

Ihr

Oliver Seehars
Stellv. Schulleiter